

Graf-Engelbert-Schule Bochum
Schulinterner LEHRPLAN DEUTSCH SII FÜR DIE EINFÜHRUNGSPHASE¹

THEMA	Umfang Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Kommunikation im Alltag und in der Literatur		EF 1. UV

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesekompetenz Fiktionalitätssignale in epischen Texten Optische Textanalyse Unterscheidung verschiedener Interpretationsansätze Produktiv-gestaltendes Schreiben zur Deutung <p>Absprachen der Fachkonferenz: Analyse von fiktionalen (Erzähltexte, bes. Kommunikationssituationen) und nichtfiktionalen Texten</p> <p><u>Sprachtraining:</u> Rechtschreibung: dass-das</p>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurze Erzähltexte Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsmodelle Gesprächsanalyse 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

1) Schwerpunkte sind **fett** hervorgehoben.

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen. ➤ Die SuS' können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. ➤ Die SuS' können Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. ➤ Die SuS' können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können dramatische, erzählende und lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. ➤ Die SuS' können literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. ➤ Die SuS' können Analyseergebnisse durch angemessene formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern.
3. Kommunikation	4. Medien
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern. ➤ Die SuS' können Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. ➤ Die SuS' können die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren ➤ Die SuS' können den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. ➤ Die SuS' können kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zur Präsentation) beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. ➤ Die SuS' können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives, wertschätzendes Feedback formulieren. ➤ Die SuS' können sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. ➤ Die SuS' können Beiträge und Rollen in Diskussionen und Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. ➤ Die SuS' können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. 	<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln.

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Kommunikationsmodelle - Kurzgeschichten	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt)
Anbindung an TTS (2014) A1 (Texte) und A6	

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart: IA, IIA → Analyse	Sonstige Überprüfungsformate: Vortrag, Referat, Thesenpapier, Visualisierung Fokus: Analyse, Darstellung, Metareflexion

THEMA	Umfang Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Konflikte und Verantwortung der Wissenschaftler - Darstellung und Erörterung in Dramen und Sachtexten		EF 2. UV

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figurenanalyse • Dialoggestaltung • Einbeziehen histor.-gesellschaftliche Kontexte • Szenisches Lesen und Interpretieren • Szenenanalyse • Situationsgebundenheit (Adressat, Ort/Sit., Funktion) von Sachtexten <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der aspektorientierten Analyse von Dramentexten • Analyse und Erörterung von Sachtexten <p>Sprachtraining: Zeichensetzung</p>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache • Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drama • Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsanalyse • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. ➤ Die SuS' können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können dramatische, erzählende und lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln ➤ Die SuS' können die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. ➤ Die SuS' können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. ➤ Die SuS' können Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden. ➤ Die SuS' können komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. ➤ Die SuS' können den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). ➤ Die SuS' können den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren. ➤ Die SuS' können aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. ➤ Die SuS' können literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. ➤ Die SuS' können Analyseergebnisse durch angemessene formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern.
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. ➤ Die SuS' können den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. ➤ Die SuS' können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives, wertschätzendes Feedback formulieren. ➤ Die SuS' können sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. ➤ Die SuS' können Beiträge und Rollen in Diskussionen und Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. ➤ Die SuS' können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. ➤ Die SuS' können selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. ➤

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftsdramen (Vergleich und Szenenanalyse) - Sachtexte zur Verantwortung der Wissenschaft (Analyse und Stellungnahme) 	Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt)
Anbindung an TTS (2014) A3, A4 (Information und Methode aus 4.1 und 4.2)	

LEISTUNGSBEWERTUNG	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart: I A, II A, III B → Analyse und Argumentation	Sonstige Überprüfungsformate: Rezension, Leserbrief, Diskussionsbeiträge, Erörterung, Debatte, Szenengestaltung, Portfolio, prozesshaftes Schreiben Fokus: Analyse und Argumentation , Gestaltung, Metareflexion

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Ich als Rätsel – Analyse motivgleicher Gedichte aus verschiedenen Epochen		EF 3. UV

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen, sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, Präsentationstechniken funktional anwenden, Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> Verstehen von Aufgaben Arbeitsschritte zum Schreibplan Grundlegende Verfahren sprachlicher Analyse, bes. bildlichen Sprechens Text-/Kontextbezug Epochenbegriffe Gedichtvortrag Mediale Gestaltung von Gedichten <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben einer Analyse Grundlagen der Gedichttextanalyse <p><u>Form-/Sprachtraining:</u> Zitieren</p>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang Sachtexte zum Thema
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 	<p>4. Medien</p> <p>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. ➤ Die SuS' können Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. ➤ Die SuS' können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können dramatische, erzählende und lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. ➤ Die SuS' können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. ➤ Die SuS' können die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. ➤ Die SuS' können den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. ➤ Die SuS' können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. ➤ Die SuS' können in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. ➤ Die SuS' können Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. ➤ Die SuS' können Texte u. Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. ➤ Die SuS' können zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. ➤ Die SuS' können Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren. ➤ Die SuS' können ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. ➤ Die Schüler/innen können für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.
3. Kommunikation	4. Medien

<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. ➤ Die SuS' können den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. ➤ Die SuS' können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives, wertschätzendes Feedback formulieren. ➤ Die SuS' können sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. ➤ Die SuS' können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. ➤ Die SuS' können die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuellen Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für die Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. ➤ Die SuS' können selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. ➤ Die SuS' können selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. ➤ Die SuS' können die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
---	--

<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lyrische Selbstreflexionen, Fremdheitserfahrungen • Poetry Slam • POEM 	<p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) - - -</p>
<p>Anbindung an TTS (2014): A 2</p>	

LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart: I A</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Weiterschreiben, Umschreiben, gestaltender Vortrag von Texten, prozesshaftes Schreiben Fokus: Analyse, Gestaltung, Metareflexion</p>

THEMA	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sprache – Funktion, Struktur, Entwicklung und Einfluss durch die Medien		EF 4. UV

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden, • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen, • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten, • Präsentationstechniken funktional anwenden, • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle; Bedingungen menschlicher Kommunikation • Dialog-, Gesprächsanalyse • Spracherwerb und Sprachentwicklung <p>Vorbereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Klausur EF • Facharbeit <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Erörterung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte • Einübung materialgestützten, sachlich informierenden Schreibens • Mediengestützte Präsentation <p><u>Sprachtraining:</u> Satzverknüpfungen</p>

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache • Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache • Aspekte der Sprachentwicklung 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle • Gesprächsanalyse • Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation • Sendeformate in audiovisuellen Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. ➤ Die SuS' können verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden. ➤ Die SuS' können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. ➤ Die SuS' können unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. ➤ Die SuS' können aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären. ➤ Die SuS' können sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen. ➤ Die SuS' können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. ➤ Die SuS' können Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. ➤ Die SuS' können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. ➤ Die SuS' können Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden. ➤ Die SuS' können den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). ➤ Die SuS' können aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen. ➤ Die SuS' können ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation des Adressaten und der Funktion gestalten. ➤ Die SuS' können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. ➤ Die SuS' können Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren. ➤ Die SuS' können ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
3. Kommunikation	4. Medien

<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. ➤ Die SuS' können den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. ➤ Die SuS' können Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives, wertschätzendes Feedback formulieren. ➤ Die SuS' können sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhöreremotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. ➤ Die SuS' können Beiträge und Rollen in Diskussionen und Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS' können die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. ➤ Die SuS' können Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen. ➤ Die SuS' können ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotentiale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. ➤ Die SuS' können sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS können selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. ➤ Die SuS' können selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen. ➤ Die SuS' können die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
---	---

<p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten, Sprachentwicklung • Sprache in sozialen Medien • Nachrichtensendungen 	<p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS, HIER:</p> <p>Aktuelle Vorgaben für die Zentrale Klausur</p>
<p>Anbindung an TTS (2014)</p> <p>A 7 und A 5.1</p>	

<p style="text-align: center;">LEISTUNGSBEWERTUNG</p> <p style="text-align: center;">Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart:</p> <p>IV</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Darstellung von Arbeitsergebnissen / Sachzusammenhängen, Zusammenfassung von Texten</p> <p>Analyse eines Sachtextes / einer medialen Gestaltung / eines Medienbeitrags</p> <p>Vergleich von Medienbeiträgen, prozesshaftes Schreiben</p> <p>Fokus:</p> <p>Darstellung, Analyse, Metareflexion</p>